

Vier Jeeps, die bei diesen Projekten verwendet wurden, sind den Behörden während des Notstands zur Verfügung gestellt worden. Außerdem konnte einer der CIDA-Berater in Honduras, Brian Salt aus Burlington (Ontario), mit seinem Amateurfunkgerät lebenswichtige Nachrichtenverbindungen herstellen.

Die kanadische Regierung hat über die CIDA 500 000 Dollar für die Hondurashilfe bereitgestellt. Hiervon wurden 90 000 Dollar der Liga der Rot-Kreuz-Gesellschaften durch das Kanadische Rote Kreuz überwiesen. Der Rest wurde dem Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UN Development Program) zur Verteilung unter anerkannten internationalen oder örtlichen Wohlfahrtseinrichtungen in Honduras übergeben.

Lebensmittel, Bekleidung und Arzneimittel, die eine Reihe von nichtamtlichen Stellen in Kanada gesammelt hatten, wurden am 27. September von einem Flugzeug der kanadischen Luftwaffe nach Honduras gebracht. Am 25. Oktober erfolgte der zweite Transportflug dieser Art.

Außenminister MacEachen stellte abschließend fest: "Der dringendste Bedarf an Gütern ist jetzt gedeckt, doch benötigen die in Honduras tätigen internationalen Dienststellen immer noch Geld, um Dinge wie landwirtschaftliche Geräte, Saatgut und Saatzpflanzen, Insektizide, Fahrzeuge, Werkzeug für den Hausbau kaufen und die Gehälter von Sachverständigen bezahlen zu können, die zur Aufstellung eines wirksamen Wiederaufbauprogramms erforderlich sind".



Die CP gedenkt der "Goldenen Zwanziger"

Wer zwischen Vancouver und Toronto die Boeing 747 der Canadian Pacific Airlines (CP Air) benutzt, fühlt sich in die "Goldenen Zwanziger Jahre" zurückversetzt. Die Ausgestaltung des oberen Salons dieses riesigen Strahlflugzeugs erinnert an die Eisenbahn der zwanziger Jahre, als Bahnfahrten sich größter Beliebtheit erfreuten. Dieser Eindruck wird noch dadurch vervollständigt, daß die Stewardessen die berühmten "Flapper"-Kleider tragen, die damals in Mode waren. Hier führt die Stewardess Sabena Frederick im Salon der 747 ein solches Kleid vor, das bei den CP-Passagieren sofort großen Anklang fand. Die Zigarette ist allerdings im Dienst für das Kabinenpersonal tabu.